

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/32

- 29. August 1957 -

Jg. 7

Die Lebenshaltungskosten im Saarland im August 1957

Im Monat August setzte sich die seit dem Frühjahr dieses Jahres zu beobachtende Verteuerung der Lebenshaltung weiter fort. Neben der für diese Jahreszeit aussergewöhnlichen Entwicklung der Obst- und Gemüsepreise, die im Durchschnitt noch über dem Preisniveau des Vormonats lagen, wurden vor allem die Preise der übrigen Ernährungsgüter und der langlebigen Gebrauchsgüter in der Mehrzahl von dem allgemeinen Preisauftrieb erfasst, der sich in seinen Ansätzen bereits in den Vormonaten zeigte. Der in allen westeuropäischen Ländern zu beobachtende Anstieg der Lebenshaltungskosten war vor allem in Frankreich und an der Saar besonders ausgeprägt, da die von der französischen Regierung durchgeführten Steuer- und Importmassnahmen zusätzliche Verteuerungen auslösten. Im Saarland trugen ausserdem die in den Vormonaten erfolgten Heraufsetzungen der Miete und Preise für Berechtigungskohlen zur Erhöhung der Lebenshaltung bei. Nicht ohne Rückwirkungen auf die Preisentwicklung blieb schliesslich die in der ersten Augushälfte vorgenommene Teilabwertung des Franken, die zu gewissen spekulativen Preiserhöhungen führte.

So stiegen die Lebenshaltungskosten insgesamt nach den in den vorangegangenen Monaten für diese Jahreszeit aussergewöhnlich starken Erhöhungen im Berichtsmonat um weitere 1,2 vH an und erreichten damit ein Niveau, das um 7,2 vH höher war als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Das Ausmass der Preiserhöhungen in den Sektoren Ernährung und Hausrat lässt auf eine auf breiter Basis um sich greifende Preissteigerung schliessen, die allerdings zu dem Zeitpunkt der Erhebung (12. bis 15.8.1957) noch nicht in ihrer vollen Auswirkung erfasst werden konnte und vor allem regional noch sehr unterschiedlich zum Ausdruck kam. Wie stark diese Entwicklung die gesamte Lebenshaltung beeinflussen wird, muss abgewartet werden. Da aus jahreszeitlichen Gründen bei Kartoffeln, Obst und Gemüse in den kommenden Wochen noch mit saisonalen Ermässigungen gerechnet werden kann, dürfte eine gewisse Dämpfung der Preisauftriebstendenzen zu erwarten sein. Demgegenüber dürften jedoch alle auf Grund von Kostenerhöhungen zu erwartenden Verteuerungen die bisherige Entwicklung fortsetzen, aller-

dings in schwächeren Steigerungsraten, weil die Aufwendungen für Hausrat und u.U. für Bekleidung, deren Sektor relativ stark von den Preisbewegungen berührt wurde, im Rahmen der gesamten Lebenshaltungskosten ein geringeres Gewicht besitzen als die Ernährungsausgaben.

Insgesamt lagen die Ernährungskosten um 2 vH über den entsprechenden Aufwendungen vom Vormonat und sogar um 7,7 vH über denen vom August 1955.

Unter anderem stiegen die Preise für Spinat, Wirsingköhl und Früchte, denen geringe Ermässigungen bei einigen anderen Gemüsesorten gegenüberstanden. Unter den tierischen Nahrungsmitteln haben sich vor allem Fleisch und Fleischwaren verteuert. Desgleichen sind die Preise für Milchprodukte sowie für einzelne Genussmittel wie Kaffee, Branntwein u.a.m. angestiegen.

Die Ausgaben für Hausrat nahmen auf Grund der bereits erwähnten fühlbaren Preissteigerungen bei Möbeln und Metallwaren für die gesamte Gruppe um 2 vH zu. Diese Verteuerung kam allerdings im Rahmen der Gesamtkosten für die Lebenshaltung auf Grund des relativ niedrigen Anteils von 8 vH schwächer zur Geltung als die Erhöhungen der Ernährungskosten. (Der Anteil der Ernährungskosten an den gesamten Ausgaben der mittleren Verbraucherkategorie beträgt 48 vH). Gegenüber dem Vorjahr sind die Hausratskosten im Berichtsmonat um nahezu 4 vH gestiegen. Ähnlich war die Entwicklung im Bekleidungssektor. Die Ausgaben für Bildung und Unterhaltung und Verkehrsleistungen stiegen wie im Vormonat geringfügig an, während die Ausgaben für die Gruppe Wohnung sowie Reinigung und Körperpflege und für Heizung und Beleuchtung sich nicht veränderten.

Preisindex für die Lebenshaltungskosten im Saarland
(vierköpfige Arbeitnehmerfamilie der mittleren Verbrauchergruppe)

Zeit	Bedarfsgruppe								Gesamt- lebens- haltung
	Ernäh- rung	Woh- nung	Heizung und Be- leuch- tung	Haus- rat	Beklei- dung	Reinig. und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Ver- kehr	
<u>Basis 1955 = 100</u>									
MD 1950	75,8	40,0	60,3	75,4	77,5	82,7	65,1	55,8	71,2
1951	90,1	54,6	81,8	92,9	94,3	92,9	81,3	73,7	86,6
1952	101,7	65,3	102,5	100,4	100,1	96,5	92,1	90,9	97,0
1953	100,4	82,6	98,6	99,8	99,5	97,3	94,4	92,4	97,8
1954	100,5	90,8	98,4	99,8	99,1	99,2	99,8	92,9	99,0
1955	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1956	104,8	113,9	101,0	101,3	100,2	100,0	101,7	102,5	103,9
<u>1956</u> Juni	108,5	109,6	100,3	101,7	99,8	99,7	100,3	102,5	105,2
Juli	102,7	117,8	100,3	101,7	99,8	99,7	100,3	102,5	103,1
Aug.	103,6	118,3	100,3	101,7	99,8	99,7	100,5	102,5	103,5
<u>1957</u> März	101,2	127,0	102,8	102,1	101,4	103,0	105,8	102,5	103,8
April	101,2	135,3	104,4	102,6	103,6	103,6	105,8	102,5	105,0
Mai	101,5	135,3	104,0	102,9	103,2	103,7	105,8	102,5	105,1
Juni	106,5	135,3	121,1	102,9	103,3	103,8	106,4	103,2	108,4
Juli	109,4	135,3	121,1	103,3	103,3	103,5	106,8	103,3	109,9
Aug.	111,6	135,3	121,1	105,4	103,4	103,5	106,9	103,6	111,2
<u>Veränderung in vH</u>									
Aug. 1957 gegen Juli 1957	+ 2,0	-	-	+ 2,0	+ 0,1	-	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,2
Aug. 1956	+ 7,7	+14,4	+20,7	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,8	+ 6,4	+ 1,1	+ 7,4